

Oberstaufen, den 6. August 47.

Meine lieben Stuttgarter!

Eben habe ich ein bisschen Zeit, Euch zu berichten, aber erstmal 1000 Danke für Mutlis liebe Karte. - - Die Reise ging ganz gut von Stuttgart. Es war eben durch die Ausflieger ziemlich voll, doch Sitzplätze hatten wir immer. In Oberstaufen um 12 Uhr angekommen ging Onkel Hans sofort auf die Post, um Tante Gertrud von uns im Kammer zu benachrichtigen u. auch ein Weigle mitzubringen. An der Gepäckabgabestelle fragten wir nach meinem Paket, das aber noch nicht da war u. Onkel Hans mußte auch 2 Pakete abholen. Hierauf schrieben wir gleich an Euch. Ihr werdet ja die Karte schon bekommen haben. Dann kam Tante Gertrud mit ihrem ^{Sie hat sich sehr gefreut, das ich mitkommen ein} Weigle. Es wurde ganz voll gepackt u. wir hatten allehand davon zu schreiben, bis wir die Bergstation den Wagen u. Nr 182 erreicht hatten. Schnell stürzten wir uns u. dann schrieben wir "geschwind", schnell" bis um 7 Uhr. Denkt Euch, ich bewohne hier ein eigenes Zimmer mit allem Comfort. Es führt auf den großen ^{Balkon} Zimmer. Morgens weckt mich das Gelaute der Kühe, ich kann Euch sagen ganz idyllisch. Vom Bett aus kann ich auf die herrlichen Berge schauen. Es lockt mich ungehört zum Opernmarchieren,



aber ich habe doch keine Wasserfarben hier.
Glaubt hier, daß es sich lohnt wenn ihr sie
mit schickt. Im Fall ihr es wollt, sie sind
im Schreibtische in der 2. Schublade von oben,
links hinten. Der Pinsel liegt auch da. Lieber
Vater, dripte ich doch dann um einen dicken
Pinsel bitten u. etwas Papier!!!? -- --
Morgens
stehe ich etwa um 7 Uhr auf. Um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr wird
gefrühstücket. Dann geht es hinunter ins Dorf
zum Einkauf mit u. ohne Tante Gertrud. Am
Montag habe ich unser Paket abholen können.
Es wurde mit großer Freude ausgepackt. Um
1 Uhr essen wir zu Mittag. Dann kommt
der Mittagschlaaf bis $\frac{1}{2}$ 4 Uhr. Übrigens nicht,
daß ihr meint ich würde faulenzen, o. nein
am Sonntag habe ich von 10-12 Blumen-
kohl gepflanzt u. am Abend viele Bohnen
bearbeitet. Auch sonst helfe ich alle Hand in
der Küche. ^{Schüssel abspülen} Stühle im Zimmer ab, kehre
u. kämme, ^{putze} bürste, kleide an u. verhaue
den kleinen, sitzen Kaspar, mit dem, wie
Mutti schreibt, ich mich gut angefreundet
habe. Ich kann euch nur sagen: es geht
mit geinzend. -- Hat es bei euch auch
gestern den ganzen Tag geregnet? Bei uns
goss es nur so in Strömen. Was macht
der Garten? -- Liebe Mutti, wie lang soll
ich hier bleiben? Weist Du ich frage wegen
den Markten. Bis jetzt habe ich 2 Rind Brot
gekauft, 4 Dornwecken, Gris auf alle Markten u.

50 gr. Leberwurst. Ich habe noch 4500 gr Brot
auf meiner Karte, 4 Butter 450 gr Fleisch m.
Kaffeesatz. Was es auf die anderen Marken gilt
weiß ich nicht. Soll ich etwas zu Euch schicken
an Marken? Ich kann gut etwas hergeben. Mutti,
Du hast doch mal was wegen Öl gemunkelt.
Es ist so, Tamte Gethuel möchte mich unbeding-
dingt mindestens bis Ende der Winterperiode
dabeihalten, so muß ich dir doch die übrigen
Marken beizeit schicken. Hier gehen lose Abschnit-
te, so würde ich die, die ich noch brauche ab-
schneiden m. Dir die Stammparte mit den
anderen Marken ^{nach dem einicht Marken die du erhaltet bekommen hast.} schicken. dabei ist eine Kopie
von meiner Karte streiche bitte die Abschnitte, die
du gebrauchen kannst mit rot ^{oder orange farbige} an m. sende
sie mir möglichst bald wieder, damit ich
Bescheid weiß. Essen kann ich genügend her.
aber weißt Ihr, so ein bisschen abends u. morgens
od. zwischen den Mahlzeiten etwas zu Naschen ist
doch ganz nett. -- Nun, wie geht es den Verschie-
denen von Furunkeln "Geplagten"? Ist Gazi jun. im-
mernoch häufiger Besuch? Wie geht es meinen
Bew. Euren Bew. unseren Vätern. Was macht
der kleine Stoloß. Sorget mit dafür, daß sie
manchmal etwas zu Essen bekommen.
"wie geht es Ernst - Otto. Krista, möchte ihm
bitte viele Grüße von mir aus. Er hat ja lei-
der jetzt keine tetien mehr, aber dennoch
kömmt ihr Euch noch an manchen Tagen
genießen !!! Hier habe ich bis jetzt mit ei-

ein bisschen Ferien niederzuschaffen. Eine mehr, aber das will ich auch
bin bereit Ohrhörer zu geben. Keine Ahnung mehr ob ich auch
den selben Male ich einige Blumen gepflückt
u. gepresst. Ich habe Sie bei gelegt. -- Liebe
Smuttgatter, ich habe noch einen Wunsch,
könnst du mit ein Paar Briefbogen schicken,
Ich bin nämlich sehr knapp darin, denn
ich habe Edith auch einen Brief in diesem
Format geschrieben u. Suse hat auch schon
ein Gedicht von mir erhalten. -- --
Denkst du, eben höre ich vom Radio neben an,
das Gropius nach Berlin gekommen sei u.
dort an der Uni vor den Studenten spräche.
Gropius wäre früher in Dessau am Bauhaus
gewesen. Liebe Martie, hier gibt es Giris zu kau-
fen im Fall Sie welche haben wollen, ich
kann Ihnen, wenn Sie bezw. Mutti mit
die Marken dafür schickt^{en} welche besorgen. Er
geht auf alle Nahmarktmarken. Liebe Smut-
tgatter, berichtet mir doch mal wieder etwas
von Eurem Treiben. Mutti hat ja in Ihrem
Kärtle schon manches berichtet. Übrigens wart
die Frau Fontaine wieder so knauserisch
u. gabers mit wenig hier? Martie, was
macht Wangner, guckt er oft noch so cravi-
näre zum Fenster rein? Sind die Geisheit-
le reif? Jeden Abend muß ich an Euch den-
ken, wo Ihr so weißt Briefend gießkannern u.
Einest schleißt, aber meint mir nicht ihr mis-
set es allein machen, ich gieße hier auch mit
Begeisterung. Was macht die Gemüseetole?
Nun, ich glaube ich bin fertig mit meinem
Parier. Falls der noch mehr wissen willt, ich